

Schulnachrichten
I. Allgemeine Darstellung
II. Übersicht über das Schulwesen
III. Gegenstände
IV. Religion
V. Kathol.
VI. Protestant.
VII. Griechisch
VIII. Lateinisch
IX. Englisch
X. Französisch
XI. Italienisch
XII. Spanisch
XIII. Portugiesisch
XIV. Russisch
XV. Polnisch
XVI. Dänisch
XVII. Norwegisch
XVIII. Schwedisch
XIX. Finnisch
XX. Estnisch
XXI. Lettisch
XXII. Litauisch
XXIII. Polnisch
XXIV. Russisch
XXV. Griechisch
XXVI. Lateinisch
XXVII. Englisch
XXVIII. Französisch
XXIX. Italienisch
XXX. Spanisch
XXXI. Portugiesisch
XXXII. Russisch
XXXIII. Polnisch
XXXIV. Dänisch
XXXV. Norwegisch
XXXVI. Schwedisch
XXXVII. Finnisch
XXXVIII. Estnisch
XXXIX. Lettisch
XL. Litauisch

Jahresbericht
des
Königlichen Kaiser-Friedrichs-Gymnasiums

zu
Frankfurt a. M.

Ostern 1901.

Inhalt:

Schulnachrichten. Von dem Direktor Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Th. Hartwig.

Frankfurt a. M.

Druck von RUPERT BAUMBACH.

1901.

1901. Progr. No. 422.



9fr
11 (1901)

422



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung

während des Schuljahres Ostern 1901 - 1902.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	I, 1	I, 2	II, 1	II, 2	III, 1	III, 2	IV.	V.	VI.	Zus.	1	2	3	Zus.
Religion evangel.	2		2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	2	6
Religion kathol.	2			2			2		1	7	2			2
Deutsch.u.Geschichtserz.	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	9	7	11	27
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	8	8	65	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26	—	—	—	—
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	5	5	5	15
Naturbeschreibung . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	—	—	—	—
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4		—	4
Zeichnen					2	2	2	2	—	8	—	—	—	—
Zusammen	29	29	29	30	30	30	28	25	25	260	20	18	18	54
Gesang	2			2			2			6	1		—	1
Turnen	3		3	3	3	3	3	3	3	24	2		—	2
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Englisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Zeichnen, fakultativ .	2			—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300	—	—	—	57

2. Übersicht über die

Nr.	Namen der Lehrer	Ordinarius	I, 1.	I, 2.	II, 1.	II, 2.	III, 1.
1	Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hartwig, Direktor.	I 1	5 Latein 3 Geschichte	2 Griechisch			
2	Prof. Dr. Wolff.	I 2	4 Griechisch	7 Latein 3 Geschichte	3 Deutsch 2 Latein		
3	Prof. Lic. Dr. Krebs.	III 2	2 Religion 2 Hebräisch		2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion
4	Prof. Dr. Primer.	II 2	3 Deutsch 2 Latein 1 Griechisch		6 Griechisch	7 Latein	
5	Prof. Dr. Carl Müller.		4 Mathem. 2 Physik			2 Physik 1 Erdkunde	5 Mathem. 2 Physik 1 Erdkunde
6	Dr. Orth, Oberlehrer.	II 1	2 Französ. 2 Englisch	2 Französ. 2 Englisch	1 Religion 5 Latein 3 Geschichte 2 Englisch		
7	Dr. Werner, Oberlehrer.			4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem.	
8	Dr. Peters, Oberlehrer.	III 1		3 Deutsch 4 Griechisch		6 Griechisch	7 Latein
9	Degenhardt, Oberlehrer.				4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen		
10	Wiegandt, Oberlehrer.	IV				2 Geschichte	
11	Wedemann, Oberlehrer.	V					3 Deutsch 6 Griechisch 2 Geschichte
12	Dr. Handwerck, wissensch. Hilfslehrer.	VI			2 Französ.	3 Französ.	3 Französ.
13	Dr. Warth, wissensch. Hilfslehrer.						
14	Maack, technischer und Vorschullehrer.	I	1 Singen		1 Chor-Singen		
15	Jüsemann, technischer Lehrer.		2 Zeichnen		3 Turnen	3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen
16	Sauer, Vorschul-Lehrer.	2					
17	Schultheis, Vorschul-Lehrer.	3					
18	Kaplan Zengerle, kath. Religionslehrer.		2 katholische Religion		2 katholische		

Verteilung der Lehrstunden.

III, 2.	IV.	V.	VI.	Vorschule.			Summe der Stunden
				1	2	3	
							10
							10
2 Religion 7 Latein							22
							20
3 Mathem. 2 Naturk. 1 Erdkunde							21
	4 Französ.						22
	2 Erdkunde 2 Naturk. 2 Erdkunde	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Erdkunde					23
							20
	4 Rechnen 3 Turnen		4 Rechnen 2 Naturk.				22
2 Deutsch 6 Griechisch	3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte						22
(30 Geschichte)		3 Deutsch 8 Latein					(33) 21
3 Französ.			4 Deutsch 8 Latein				20
(30 Geschichte)							(32) 17
1 Singen		2 Singen.		2 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen			26
	2 Religion	2 Erdkunde		1 Singen			
2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Religion	2 katholische Religion			27
		3 Turnen	3 Religion 3 Turnen	2 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen			27
		2 Religion 2 Schreiben	2 Schreiben	1 Schreiben			
				2 Turnen		2 Religion 11 Deutsch 5 Rechnen	26
Religion							4

2. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Ober-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Der Römerbrief wurde gelesen und erklärt; Glaubenslehre im Anschluss an das Lesen der Augustana. (Krebs.) b) katholische. Die Sittenlehre. Repetition der Apologetik. (Zengerle.)

Deutsch. 3 St. w. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. Lektüre: Lessings Hamburgische Dramaturgie, mit Auswahl. Goethes Tasso, Shakespeares Coriolan, Julius Caesar, Macbeth, Romeo und Julie, Othello, Hamlet, Richard III., Kaufmann von Venedig, König Lear. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung. Dispositionsübungen, Aufsätze. (Primer.)

Aufgaben zu den Aufsätzen: 1. Wozu mahnt der Spruch „ut sementem feceris, ita metes“? 2. Welchen Eigenschaften verdanken die Römer ihre Weltherrschaft? 3. Ὁ μὴ δαρὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται. 4. Welche Anforderungen stellt Aristoteles (nach Lessing) an eine gute Tragödie? 5. Welche Umstände führten für Preussen die glückliche Beendigung des siebenjährigen Krieges herbei? 6. Wodurch erweckt Shakespeare in seinem Macbeth unser Mitleid für den Helden? (Probearbeit.) 7. Prüfungsaufsatz. a) zu Herbst: Welche Mahnungen an sein Volk giebt Horaz in seinen Römeroden? b) zu Ostern: Welche Lebensweisheit empfiehlt Horaz in seinen Dichtungen besonders?

Lateinisch. 7 St. w. Im Sommer Horaz' Oden III und IV. Memorieren einzelner Oden. Im Winter Horaz' Episteln, Auswahl aus B. I u. II. 2 St. w. (Primer.) Cicero in Verrem IV. Tacitus' Annalen Buch I u. II mit Auswahl. Privatim: Senecas Briefe. Daneben Übungen im Extemporieren aus Tacitus und Livius. Mündliche und schriftliche Inhaltsangaben. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen, Extemporalien und Exerzitien nach Diktaten, Mündliches Übersetzen nach Süpfle, Neue Folge. 5 St. w. (Hartwig.)

Griechisch. 6 St. w. Im Sommer: Platos Gorgias; im Winter: Sophocles' Antigone. 2 St. w. (Primer.) Im Sommer: Homers Ilias B. XIII—XXIV; im Winter: Dem., I u. III. Philippische Rede. Übungen im Extemporieren aus Xenophons Memorabilien und Hellenica. Repetitionen aus der Grammatik. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 4 St. w. (Wolff.)

Französisch. 2 St. w. Lektüre: Mirabeau, Reden; Belot et Villetard, Le testament de César Girodot; Augier et Sandeau, Le gendre de monsieur Poirier; Molière, Les femmes savantes. Privatlektüre: Scribe et Legouvè, Les doigts de fée. Alle zwei Wochen eine Übersetzung in das Deutsche, vierteljährlich eine Klassenarbeit ins Französische. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. (Orth.)

Hebräisch. 2 St. w. Die Lehre von den Gutturalverben, dem schwachen Verbum und dem Nomen, nach Seffer § 37–67 nebst Übungsstücken. Ausgewählte Abschnitte aus der Bibel, das Buch Jona und das Buch Ruth wurden gelesen. (Krebs.)

Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Geschichte der Neuzeit von 1618 bis 1888. Repetition der römischen, deutschen und der preussischen Geschichte. Geographische Repetitionen. (Hartwig.)

Mathematik. 4 St. w. Arithmetik: Binom. Lehrsatz für ganze positive Exponenten; Übungen und Wiederholungen aus dem Gebiete der Elementararithmetik. — Geometrie: Stereometrie, II. Teil; Rechnungen und Konstruktionen aus diesem Gebiete; Übungen und Wiederholungen aus dem Gebiete der Elementargeometrie. (Müller.)

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1901: 1. Man soll ein Dreieck konstruieren aus: $(h_a + h_b) : (b + c)$, β , p . 2. Aus denselben Stücken wie bei No. 1) soll ein Dreieck berechnet werden für die Werte: $(h_a + h_b) : (b + c) = 194 : 196$, $\beta = 52,13^\circ$, $p = 233$ m. — 3. Das Parameter-Verhältnis eines regulären Trapezoeders sei $\frac{4}{3} : 1$; $\frac{4}{3}$; wie gross ist ein Keil an einer Langkante. — 4. Wenn ein Körper von der Temperatur t° (100) jede Sekunde $\frac{1}{m}$ (0,008) seiner jedesmaligen Temperatur verliert, welche Temperatur wird er nach n (10) Sekunden haben, und wann wird er bis zur Hälfte der ursprünglichen Temperatur abgekühlt sein? —

Physik. 2 St. w. Optik. Mathematische Erdkunde. (Müller.)

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Wolff.

Religionslehre. 2 St. w. (mit I 1 kombiniert).

Deutsch. 3 St. w. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Beginn des 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts. Lektüre: Einige Oden Klopstocks und Gedichte seiner Zeitgenossen, Lessings Laokoon, Schillers Braut von Messina, Goethes Iphigenie auf Tauris, grössere Gedichte Schillers. — Aufsatzlehre und Disponierübungen. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigenen Ausarbeitungen. Deklamationen. Aufsätze. (Peters.)

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Inwiefern kann man Cäsar den grössten Mann des Altertums nennen? 2. Mit welchem Rechte kann man den Streit der Könige (Hom. II. I) mit einem Drama vergleichen? (Klassenaufsatz.) 3. Warum kann man den Ruhm der Ahnen einen Hort der Enkel nennen? 4. Worauf beruht die besondere Teilnahme, welche uns die Goten abnötigen? 5. Wie kommt in Schillers „Braut von Messina“ die Versöhnung der beiden Brüder zustande? 6. Wie erklärt sich Sokrates' Verurteilung? (Plat. Apol.) 7. Welche Verdienste hat die Hansa um Deutschland? (Klassenaufsatz.) 8. Warum kann Iphigenie nicht auf Pylades' Plan eingehen?

Lateinisch. 7 Std. w. Horaz' Oden I u. II. Horazianische Metrik. Memorieren ausgewählter Oden. Satiren I u. II. mit Auswahl. 2 St. w. (Wolff.) Ciceros

Briefe. Tacitus Agricola u. Germania. Daneben privatim Caesar bell. civile, B. I. und Übungen im Extemporieren. Extemporalien nach Diktaten, Exercitien nach Ostermann-Müller. Mündliche und schriftliche Inhaltsangaben und Übersetzungen aus dem Lateinischen. Mündliche Übungen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch V. Stilistische Regeln und synonymische Unterscheidungen. 5 Std. (Wolff.)

Griechisch. Platos Apologie, Sophokles' Aias. 2 St. w. (Hartwig.) Homers Ilias B. I—XII mit Auswahl. Thucydides I mit Auswahl. Übungen im Extemporieren aus Xenophons Cyropaedie. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und grammatische Repetitionen. 4 St. w. (Peters.)

Französisch. 2 St. w. Guizot, Histoire de la civilisation en Europe; Victor Hugo, Hernani; Musset, Il faut qu'une porte soit ouverte ou fermée und On ne saurait penser à tout; Molière, Les précieuses ridicules und Les fourberies de Scapin (privatim). Alle zwei Wochen eine Übersetzung in das Deutsche, abwechselnd Haus- oder Klassenarbeiten, vierteljährlich eine Klassenarbeit in das Französische. Grammatische Wiederholungen, Sprechübungen. (Orth.)

Hebräisch. 2 St. w. (Kombiniert mit I 1.)

Englisch. 2 St. w. Deutschbein, Engl. Grammatik von § 30 zu Ende und Anhang Dickens, The cricht on the Nearth; Bulwer, The last days of Pompeii.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1555. Repetition der preussischen und der römischen Geschichte. Geographische Repetitionen. (Wolff.)

Mathematik. 4 St. w. Arithmetik: Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Renten-Rechnung. Geometrie: Erweiterung der Trigonometrie; Stereometrie I. Teil, Rechnungen und Konstruktionen (Projektions-Lehre) aus diesem Gebiete. (Werner.)

Physik. Mechanik und Akustik. (Werner.)

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Orth.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte. Wiederholung von Liedern. Alte Kirchengeschichte. (Orth.) b) katholische. (Mit I kombiniert.)

Deutsch. 3 St. w. Lesen und Erklären: Schiller, Wallenstein; Goethe, Götz; Nibelungenlied, Parzival, Walther v. d. Vogelweide. Ausblicke auf die andern germanischen Sagenkreise und die höfische Dichtung. Vorträge und Aufsätze. Disponierübungen. (Wolff.)

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1. Wodurch hat Preussen im letzten Jahrhundert die Einigung Deutschlands vorbereitet? 2. Ans Vaterland, ans teure schliess Dich an, das halte fest mit Deinem ganzen Herzen. 3. In wiefern können wir das Nibelungenlied als ein Lied der Treue bezeichnen? (Klassen-

aufsatz.) 4. Worin lässt sich der korinthische Krieg mit dem schwedisch-französischen vergleichen? 5. Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. 6. Im Kriege selber ist das letzte nicht der Krieg. (Chrie.) 7. Die Exposition zu Schillers Wallenstein. (Klassenaufsatz.) 8. In wiefern ist Wallensteins That mit der Cäsars zu vergleichen? 9. Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum; doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.

Lateinisch. 7 St. w. Vergils Aeneide VII–XI mit Auswahl. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Ovids Fasten mit Auswahl. 2 St. w. (Wolff.) Sallust, Catilina; Cicero, Pro Milone. Klassenarbeiten nach Diktaten, Hausarbeiten und mündliches Uebersetzen nach Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch V. Vierteljährlich eine lat. Inhaltsangabe, sechswöchentlich eine Übersetzung ins Deutsche. Auswendiglernen von Phrasen nach Ostermann, Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Stoffs. 5 St. w. (Orth.)

Griechisch. 6 St. w. Homers Odyssee B. IX–XXIII mit Auswahl, einzelne Stellen wurden memoriert. Herodot VII–VIII u. Xenophons Memorabilien I–II mit Auswahl. 3 St. w. Grammatik: weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Inf. u. Part.; Wiederholungen; mündliches Übersetzen ins Griechische nach Seyffert-Bamberg. Schriftliche Arbeiten: alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen, jedes Quartal eine in das Griechische. (Primer.)

Französisch. 2 St. w. d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance; Daudet, Tartarin de Tarascon; Molière, Le bourgeois gentilhomme (Velh. u. Kl.) Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle zwei Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche, vierteljährlich eine Klassenarbeit ins Französische. Grammatische Wiederholungen. (Handwerck, von November ab Eichelkraut.)

Hebräisch. 2 St. w. Grammatik nach Seffer, § 1–41 mit den zugehörigen Übungsstücken. (Krebs.)

Englisch. 2 St. w. Deutschbein, Englische Grammatik § 1–26 und die dazu gehörigen Übungsstücke. Einige Erzählungen aus dem Irving-Macaulay Lesebuch von Deutschbein übersetzt. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. (Orth.)

Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Griechische und römische Geschichte nach Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für obere Klassen. I. Teil. Die Geographie der Mittelmeer-Länder. (Orth.)

Mathematik. 4 St. w. Arithmetik: Erweiterung der Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmen, Gleichungen 1. u. 2. Grades (letztere mit einer und mehreren Unbekannten), arithmetische und geometrische Reihen. — Geometrie: Erweiterung der ebenen Geometrie; ebene Trigonometrie. (Degenhardt.)

Physik. 2 St. w. Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Wiederholung und Erweiterung der mineralogischen und chemischen Grundbegriffe. (Degenhardt.)

Unter-Secunda.

Ordinarius: Professor Dr. Primer.

Religionslehre. 12 St. w. a) evangelische. Lektüre und Erklärung des Evangeliums Matthaei. Ergänzung der alttestamentlichen Bibelkunde, Lektüre alt-

und neutestamentlicher Abschnitte. Besprechung der inneren Gliederung des Katechismus. Wiederholung der bereits gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. (Krebs.)
 b) katholische. Biblische Geschichte: Schluss des A. T. Die Geschichten des N. T. Katechismus: Das II. Hauptstück. Apologetik. II. Teil. Die göttl. Sendung und Gottheit Jesu Christi. (Zengerle.)

Deutsch. 3 St. w. Lektüre: Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans, Goethes Hermann und Dorothea. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Disponierübungen. Kleine Vorträge und Deklamationen. (Krebs.)

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Welche Mittel wendet Schiller an, um die That Tells zu rechtfertigen? 2. Mit welchem Recht sagt Schiller: „Früh übt sich, was ein Meister werden will“? 3. Welche Verdienste hat sich der grosse Kurfürst um den brandenburgisch-preussischen Staat erworben? (Klassenarbeit.) 4. Was erfahren wir in den beiden ersten Akten von Lessings „Minna von Barnhelm“ über die Vorgeschichte zu dem Drama? 5. Welche Gründe führt Tellheim für die Aufhebung seines Verlöbnisses mit Minna an, und wie widerlegt sie diese? 6. Aus welchen Gründen hasst Juno den Aeneas und seine Genossen, und wie äussert sich ihr Hass? 7. Mit welchem Rechte kann Schillers „Jungfrau von Orleans“ eine romantische Tragödie genannt werden? 8. König Karl in der „Jungfrau von Orleans“ und Rudenz in „Wilhelm Tell“ (Klassenarbeit.) 9. Was erfahren wir von der Familie des Wirts „zum goldenen Löwen“ in den beiden ersten Gesängen von Goethes „Hermann und Dorothea“?

Lateinisch. 7 St. w. Vergils Aeneis. Auswahl I–VI nach Lange. Cicero, Pro Ligario und Pro rege Deiotaro, Livius XXII mit Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Syntax nach Harre. Übungen im mündlichen Übersetzen nach Süpfles Übungsbuch I. T. Exercitien und Extemporalien z. T. im Anschluss an die Prosa-
 lektüre nach Diktaten, wöchentlich wechselnd, alle 6 Wochen statt der Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. (Primer.)

Griechisch. 6 St. w. Xen. Anab. V, Hellenica III u. IV mit Auswahl, Homers Odyssee B. I–VII mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre, Syntax des Nomens, sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Koch. Übungen im mündlichen Übersetzen nach Seyfferts Übungsbuch, Teil II. Exercitien und Extemporalien alle 14 Tage; einige Übersetzungen ins Deutsche. (Peters.)

Französisch. 3 St. w. Plötz-Kares, Lekt. 53 bis Schluss. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Deschaumes, Journal d'un lycéen de 14 ans pendant le siège de Paris (Renger). Sprechübungen. (Handwerck, von November ab Eichelkraut.)

Geschichte. 2 St. w. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. (Wiegandt.)

Erdkunde. 1 St. w. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elemente der mathematischen Erdkunde. (Müller.)

Mathematik. 4 St. w. Arithmetik: Gleichungen vom 1. und 2. Grade (letztere mit 1 Unbekannten), Potenzen und Wurzeln. — Geometrie: Kreismessung; Konstruktionsaufgaben; elementare Körperberechnung und Körperkonstruktionen; trigonometrische Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkeligen Dreiecks. (Werner.)

Physik. 2 St. w. Vorbereitender physikalischer Lehrg. Teil II: Magnetismus, Elektrizität und einige besonders wichtige Mineralien und chemische Erscheinungen. (Müller.)

Ober-Tertia.

Ordinaris: Oberlehrer Dr. Peters.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Das Reich Gottes im Neuen Testamente, Bibellesen, Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Memorieren von Psalmen; Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. (Krebs.) b) katholische. S. Unter-Sekunda.

Deutsch. 3 St. w. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia, ausserdem Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. (Wedemann.)

Lateinisch. 7 St. w. Lektüre: Ovids Metamorphosen, ausgewählte Stücke nach Siebelis. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Caesar de bello Gall. V, VI, VII mit Auswahl. 4 St. w. Grammatik: Tempus- und Moduslehre nach Harre; mündliches Übersetzen nach Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten; alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. 3 St. w. (Peters.)

Griechisch. 6 St. w. Xenophons Anab. B. I–IV mit Auswahl. Im Sommer 3 St. w., im Winter 4 St. w. — Grammatik: Verba auf μ und anomala nach Römer § 55–73; Hauptregeln der Syntax; mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Wetzels Übungsbuche. Alle vierzehn Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Im Sommer 3 St. w., im Winter 2 St. w. (Wedemann.)

Französisch. 3 St. w. Plötz-Kares, Sprachlehre § 25–77, Übungsbuch 22–52. La vie de collège en France. (Gärtners Verlag.) Alle zwei Wochen ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Sprechübungen. (Handwerck, von Mitte Oktober ab Eichelkraut.)

Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. (Wedemann.)

Erdkunde. 1 St. w. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. (Müller.)

Mathematik. 3 St. w. Arithmetik: Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten; Proportionen. Geometrie: Kreislehre II. Teil; Flächengleichheit der Figuren; Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. (Müller.)

Naturkunde. 2 St. w. Im Sommer: Naturgeschichte des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I: Mechanik und Wärmelehre. (Müller.)

Zeichnen. 2 St. w. Fortsetzung des perspektivischen Zeichnens. Drehkörper, Walze, Kegel, Kugel und daran entwickelte Beleuchtungsgesetze. Gipsmodelle, Gebrauchs- und kunstgewerbliche Gegenstände, sowie solche aus dem naturkundlichen Unterricht. Farben- und Schattenangabe. Skizzierübungen und Gedächtniszeichnen sowie Pinselzeichnen. (Jünemann, vom November ab Freund.)

Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor Lic. Dr. Krebs.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Das Reich Gottes im Alten Testament, Bibellesen, Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern; Erlernen von neuen Liedern; Memorieren von Psalmen; Belehrung über Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. (Krebs.) b) katholische. S. Unter-Sekunda.

Deutsch. 2 St. w. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Das Erfordernisse über die poetischen Formen. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Häusliche Aufsätze alle vier Wochen. (Wiegandt.)

Lateinisch. 7 St. w. Caesar de bell. Gall. B. I–IV. 4 St. w. — Kasus-Lehre nach Harre, Syntax, §§ 123–189, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre; Übersetzungen nach Ostermann, Übungsbuch für Tertia; wöchentlich abwechselnd schriftliche häusliche und Klassenarbeiten; alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. 3 St. w. (Krebs.)

Griechisch. 6 St. w. Einübung der Formenlehre bis zu den Verba liquida einschl., nach Römer §§ 1–54. Übungen im Übersetzen nach Wetzels griechischem Übungsbuche (IV. Aufl.) §§ 1–89. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit. (Wiegandt.)

Französisch. 3 St. w. G. Plötz, Elementarbuch, § 41–63. Plötz-Kares, Sprachlehre § 11–21. Lesebuch und Übungen 1–15. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Sprechübungen. (Handwerck, von Mitte Oktober ab Eichelkraut.)

Geschichte. 2 St. w. Übersicht über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus ab; Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. (Warth.)

Erdkunde. 1 St. w. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile, ausser den deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. (Müller.)

Mathematik. 3 St. w. Arithmetik: Die Gesetze der vier ersten arithmetischen Operationen: Aufgaben aus der Sammlung von Reidt §§ 1–17. Einfache Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Geometrie: Die Lehre von den Vierecken und vom Kreis I. Teil. Konstruktionsaufgaben. (Müller.)

Naturkunde. 2 St. w. Beschreibung schwierigerer Pflanzen. Ausländische Nutzpflanzen. Einiges aus Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Im letzten Vierteljahr: Übersicht über das Tierreich. Tiergeographie. (Müller.)

Zeichnen. 2 St. w. Einführung in das perspektivische Zeichnen. Drahtmodelle, Holz- und Gypsmodelle mit Schattenangabe. Gebrauchsgegenstände und Gegenstände aus dem naturkundlichen Unterricht. Farbenangabe. Skizzierübungen und Gedächtniszeichnen, sowie Pinselzeichnen. (Jünemann, vom November ab Freund.)

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Wiegandt.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Wiederholung der zwei ersten Hauptstücke des Katechismus nebst Sprüchen; neu das 3. Hauptstück mit Sprüchen, sowie das 4. und 5. Hauptstück. — Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, Erlernen von 4 neuen. — Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher. — Übungen im Aufschlagen von Bibelstellen. — Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. (Mauck, vom November ab Eichelkraut.) b) katholische (komb. mit V–VI). 2 St. w. Katechismus; Das II. Hauptstück: Von den Geboten. Das Buss sakrament. Biblische Geschichte: Geschichten des alten Testaments. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder im Anschluss an das Kirchenjahr. (Jünemann.)

Deutsch. 3 St. w. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quarta, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Diktat oder Aufsatz. (Wiegandt.)

Lateinisch. 7 St. w. Nepos plenior von Vogel-Jahr vit. I–VI, im Sommer 3, im Winter 4 St. w. Die Hauptregeln der Kasuslehre sowie mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Übungsbuche von Jahr-Wulff, Wiederholungen aus der Formenlehre. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit, alle sechs Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Im Sommer 4, im Winter 3 St. w. (Wiegandt.)

Französisch. 4 St. w. G. Plötz' Elementar-Buch. § 1–45. Sprechübungen. Wöchentlich eine Hausarbeit oder eine Klassenarbeit. (Orth.)

Geschichte. 2 St. w. Übersicht über die griechische und römische Geschichte nach Neubauers Lehrbuch, Teil I. (Wiegandt.)

Erdkunde. 2 St. w. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland; Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. (Werner.)

Mathematik. 4 St. w. Rechnen: Dezimalbrüche. Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen; einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri; die bürgerlichen Rechnungsarten. Geometrie: Die Lehre von den Winkeln, Parallelen und der Kongruenz. (Degenhardt.)

Naturkunde. 2 St. w. Im Sommer: Phanerogamen mit schwierigerem Blütenbau. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Die niederen Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. (Werner.)

Zeichnen. 2 St. w. Übung und Anwendung der geschwungenen Linie nach Vorzeichnen an der Schultafel und nach Wandtafeln. Blattformen, Schmetterlinge nach der Natur mit Farbenanlage. Skizzierübungen und Gedächtniszeichnen. (Jünemann, vom November ab Dittmar.)

Quinta.

Ordinarius: **Oberlehrer Wedemann.**

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Erklärung und Einprägung der biblischen Geschichten des neuen Testaments, sowie einer Anzahl evangelischer Kirchenlieder. Wiederholung des ersten Hauptstücks; Erklärung und Auswendiglernen des zweiten und dritten Hauptstückes nebst Sprüchen. (Schultheis.) b) katholische. S. Quarta.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 St. w. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsicks Lesebuch für Quinta; Auswendiglernen von Gedichten; Übungen im Nacherzählen. Versuche im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse. Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten. 2 St. w. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 1 St. w. (Wedemann.)

Lateinisch. 8 St. w. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Depo-
nentia; das Notwendigste aus der unregelmässigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluss an den Lesestoff geübt nach Perthes' Lesebuch für Quinta. Wöchentlich eine Klassenarbeit nebst Reinschrift. (Wedemann.)

Erdkunde. 2 St. w. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Übungen im Entwerfen von Umrissen an der Wandtafel und in Heften. (Werner.)

Rechnen. 4 St. w. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regel-de-tri. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. (Werner.)

Naturkunde. 2 St. w. Botanik: Beschreibung wildwachsender Phanerogamen und Zusammenstellung derselben nach Familien, im Sommer. — Zoologie: Beschreibung von Wirbeltieren mit besonderer Berücksichtigung der Reptilien, Amphibien und Fische, im Winter. (Werner.)

Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. Taktschreiben. (Schultheis.)

Zeichnen. 2 St. w. Die gerade Linie, Teilung derselben und Bildung einfacher geometrischer Formen. Geradlinige Flächenmuster und Bandverschlingungen. Die regelmässig gebogene Linie. Der Kreis aus dem Acht- und Sechseck entwickelt, Rosetten in demselben. Blatt- und Blütenformen nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach Wandtafeln. Skizzierübungen und Gedächtniszeichen. (Jünemann, vom November ab Dittmar.)

Sexta.

Ordinarius: Dr. Handwerck, vom November ab Dr. Eichelkraut.

Religionslehre. 3 St. w. a) evangelische. Erklärung und Einprägung der hauptsächlichsten biblischen Geschichten des alten Testaments und der Festgeschichten. Aus dem Katechismus Erklärung und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung nebst Sprüchen. Einprägung von 4 Liedern. (Sauer.) b) katholische. 2 St. w. S. Quarta. 1 St. w. Die notwendigen Gebete. Das hl. Messopfer. Das Buss sakrament. Die hl. Stätten, Ceremonien und Gebräuche der Kirche. (Jünemann, vom November ab Zengerle.)

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 St. w. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Sexta, Auswendiglernen von Gedichten. Starke und schwache Flexion. Elemente der Satzlehre. Wöchentlich ein Diktat. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. (Handwerck, vom November ab Mauck.)

Lateinisch. 8 St. w. Perthes, Lesebuch, Stück 1–101 mit den entsprechenden Abschnitten der Formenlehre und des Vokabulars. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Reinschriften derselben, zuletzt einige Exerzitien. (Handwerck, vom November ab Eichelkraut.)

Erdkunde. 2 St. w. Grundbegriffe der mathematischen und physischen Erdkunde. Heimatskunde. Übersicht über die Erde. (Mauck, vom November ab Eichelkraut.)

Rechnen. 4 St. w. Die vier Species mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen; allgemeine Dezimalzahlen. Schriftliche Aufgaben aus Harms-Kallius, 1. Kursus. (Degenhardt.)

Naturkunde. 2 St. w. Im Sommer: Phanerogamen mit einfachem Blütenbau. Im Winter: Beschreibung einiger Säugetiere und Vögel. (Degenhardt.)

Schreiben. 2 St. w. Taktschreiben: Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge. Wörter und Sätze. (Schultheis.)

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht waren keine Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

Turnen. 24 St. w. 1. Abt. Ober- und Unter-Prima (Jünemann, vom November ab Degenhardt), 2. Abt. Ober-Sekunda (Degenhardt), 3. Abt. Unter-Sekunda (Jünemann, vom November ab Schäfer), 4. Abt. Ober-Tertia (Jünemann, vom November ab Beul), 5. Abt. Unter-Tertia (Jünemann, vom November ab Beul), 6. Abt. Quarta (Degenhardt), 7. Abt. Quinta (Sauer), 8. Abt. Sexta in je 3 St. w. (Sauer.)

Bemerkung: Dispensiert waren aus Gesundheitsrücksichten 30 Schüler.

Turnspiele wurden im Sommer auf dem von der Stadt mietweise für 2 Nachmittage überlassenen Spielplatze im Prüfling von Schülern sämtlicher Klassen unter Leitung der Turnlehrer Jünemann und Sauer geübt.

Am **Baden**, das in der Schwimmanstalt von Ochsen (Ehrlein) unter der Aufsicht des Lehrers Sauer nachmittags von 5 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfand, beteiligten sich im Sommer 1900 86 Schüler aus den Klassen II₁ — Vorkl. 1.

Von 32 Schwimmschülern lernten 23 (72%) schwimmen.

Am Schluss des Sommer-Halbjahrs waren unter 272 Schülern des Gymnasiums 165=61% Freischwimmer.

Gesang. 5 St. w. I. Gesangsklasse: Schüler der Prima und Sekunda, Männerchor. Vierstimmige religiöse und vaterländische Chöre. Ausserdem im Verein mit den Schülern der unteren und mittleren Klasse gemischte Chöre. 2 St. w. (Mauck.) II. Gesangsklasse: Die Schüler der beiden Terten und der Quarta. Dreistimmige Chöre und Lieder für Knabenstimmen. Stimm- und Treffübungen in Dur und Moll. Einübung der Sopran- und Altstimme für gemischte Chöre. 2 St. w. (Mauck.) III. Gesangsklasse: Die Schüler der Quinta und Sexta. Ein- und zweistimmige Choräle und Volkslieder. Die Tonleiter in Dur. Leichte Stimm- und Treffübungen. St. w. (Mauck.)

Fakultativer Zeichenunterricht. 2 St. w. Zeichnen und Malen nach Gipsmodellen, Vasen, Kunstformen, Gebrauchs- und Naturgegenständen. Skizzierübungen und Gedächtniszeichnen. Im Sommer 2, im Winter 8 Schüler. (Jünemann, vom November ab Dittmar.)

Technischer Unterricht. 2 St. w. Im Sommer: Planchogramme mit einfachen Figuren im Winter: Beschreibung einiger Säugliche und Vögel. (Jünemann.) Schreiben. 2 St. w. Taktzeichnen (die deutschen und lateinischen Buchstaben in geometrischer Reihenfolge). Wörter und Sätze. (Jünemann.) Von der Teilnahme am technischen Unterricht waren keine Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht. 2 St. w. Im Sommer: Planchogramme mit einfachen Figuren im Winter: Beschreibung einiger Säugliche und Vögel. (Jünemann.) Schreiben. 2 St. w. Taktzeichnen (die deutschen und lateinischen Buchstaben in geometrischer Reihenfolge). Wörter und Sätze. (Jünemann.) Von der Teilnahme am technischen Unterricht waren keine Schüler dispensiert.

Vorschule.

	1.	2.	3.
Religion. a) evangelische 2 St. w.	Eine Auswahl von Geschichten aus dem alten und neuen Testamente unter Anschluß an das Kirchenjahr. Dazu Liederverse und Sprüche. (Mauck.)	Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Im Anschluß daran Liederverse, Sprüche u. die 10 Gebote. (Sauer.)	Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments mit einschlägigen Sprüchen und Versen. Gebete. (Schultheis.)
b) katholische 2 St. w. (1-3 comb.)	Von den Geboten und den Sakramenten. Einübung der wichtigsten Gebetformeln. (Kleiner katholischer Katechismus für die Diözese Limburg) Geschichte des alten Testaments. (Kurze Biblische Geschichte von Dr. F. J. Knecht.) Geschichten des neuen Testaments im Anschluß an das Kirchenjahr. (Jünemann, vom November ab Zengerle.)		
Deutsch. 1. 9 St. w. 2. 7 St. w. 3. 11 St. w.	Lesebuch von Paulsiek für Septima. Nacherzählen gelesener und erklärter Lesestücke. Deklination, Komparation, Konjugation in den Formen des Indikativs und Konjunktivs, Pronomina, Präpositionen. Der einfache Satz und seine Glieder. Memorieren einer Anzahl von Gedichten, Fabeln und Märchen. Aufschreiben memorierter Lesestücke. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat. (Mauck.)	Lesebuch von Paulsiek für Oktava. Mündliche Wiedergabe gelesener Stücke. Artikel Substantiv, Verb, Adjektiv, Memorieren einer Anzahl von Gedichten und Prosastücken. Diktate und Aufschreibebungen (Sauer.)	Schreiblesen. Lesen in der Frankfurter (Rektoren-) Fibel. Memorierübungen. Deutsche Schrift im Anschluß an die Leseübungen. Tägliche Diktier- und Abschreibebungen. Anschauungsunterricht im Anschluß an die Bilder der Fibel und die Wandbilder von Leutemann u. Meinhold. (Schultheis.)
Rechnen. 5 St. w.	Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenraume bis 1 Million. Mündliches Rechnen unter Anwendung der Reduktionszahlen nach den gültigen Münzen und gebräuchlichsten Maßen und Gewichten. (Mauck.)	Die 4 Species im Zahlenkreis von 1-1000. Das kleine Einmaleins. (Sauer.)	Die 4 Species im Zahlenraume von 1-20. Erweiterung bis 100. (Schultheis.)
Schreiben. 1. u. 2. 4 St. w.	Die deutschen und lateinischen Buchstaben. Wörter und Sätze. Taktschreiben (Sauer.)		Fortgesetzte Übungen zur richtigen Körper- und Federhaltung. Schreiben ins Heft. (Schultheis.)
Turnen. 1. u. 2. 2 St. w.	Die leichteren Frei- und Ordnungsübungen. — Geräte: Kletterstangen, Schwebestänge. Hoch- und Seil-Weitsprung, Turnspiele. (Schultheis.)		
Gesang. 1. u. 2. 1 St. w.	Tonleiter in Dur, einfache Melodien und Volkslieder. (Mauck.)		

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Von Ostern 1901 an.)

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
a) evang.	Holzweissig, Repetitionsbuch 2,10 M.		Schaefer, Lehrbuch für den evang. Religionsunterricht II, 1,70 M. Frankfurter Gesangbuch 1,30 M.			
Religion	Völker-Strack, Biblisches Lesebuch 1,80 M.					
b) kath.	Wedewer, Lehrbuch für d. kath. Religionsunterricht in 3 Teilen. Zus. 5,65 M. — König, Sittenlehre.			Diöcesankatechismus 0,60 M Schuster-May, Biblische Geschichte 0,60 M.		
Deutsch.	Hopf und Paulsicks Lesebuch, die der Klasse entsprechende Abteilung zus. 14,35 M. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung 0,15 M.					
Lateinisch.	Harre, Lat. Grammatik, 2. Teil 2,20 M.	Caesar de bello Gallico, Textausgabe	Perthes Lateinische Formenlehre 0,80 M.			
	Cicero Briefe, Auswahl von Lange 1,40 M. Virgil, Auswahl von Lange 1,80 M. H. J. Müller hat Uebungs. V. 3 M. Stüpfle, Aufgab. I II 3,30 M.	Ostermann f. III 2,00 Mk. Ovids Metamorphosen ed. Siebelis-Polle 1,80 M.	Vogel-Jahr Nepos plenior 2 M. nebst Wortkunde 2,40 M. Übungsbuch von Jahr-Wulff 1,90 M.	Perthes, Lesebücher u. Vokabularien VI 2,30 M., V 2,70 M.		
Empfohlen werden die lateinischen Wörterbücher von Stowasser 11 M und von Heinichen 7,50 M.						
Griechisch.	Koch, Schulgrammatik 3 M. Seyffert, Übungsbuch 2,40 M.	Römer, Formenlehre 1,20 M. Wetzel, Übungsbuch, 2,60 M				
Französisch.	Plötz-Kares, „Sprachlehre“ 1,40 M. und „Übungsbuch B“ 2,40 M.		Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang d. franz. Sprache. Elementarbuch v. G. Plötz, Ausgabe B 2,10 M.			
Englisch.	Deutschbein, Grammatik 2,20 M. Irving, Macaulay Lesebuch 2,90 M.					
Hebräisch.	Seffer, Grammatik 5 M. Hebräische Bibel 4 M.					
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen I—III 6,40 M.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen. I. Teil. 2 M.	Neubauer, Lehrbuch d. deutschen Geschichte für die mittleren Klassen 3 M	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte d. Altertums für Quarta 1,60 M.		
Geographie.	Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe B 2,75 M. Schulatlas (empfohlen wird der von Debes mit 37 Karten) 1,90 M					
Mathematik.	Reidt, Aufgaben-Sammlung der Arithmetik 3,25 M. Schülke, vierstellige Log. Tafel (II bis I) 0,80 M. Reidt, Stereometrie 1,60 M.	Reidt, ebene Geometrie 2,95 M. Trigonometrie (II, 1,40 M.	Harms-Kallius, Rechenbuch 2,75 M.			
Naturkunde.	Sumpf, Grundriß d. Physik 3,70 M. Ausg. A. nebst Anhängen für Chemie und math. Erdkunde Schilling, Grundriß d. Mineralogie Ausg. A. (II) 3 M.		Schilling, Grundriß der Botanik 3,30 M. und Zoologie 3,75 M. nebst Anhang von Noll 1,50 M. Gies, Schulflora 1,25 M.			
Vorschule 1—3. Deutsch: Frankfurter Fibel (0,85 M.) Hopf u. Paulsiek für VII. 1,80 M. u. VIII. 1,50 M.						

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des Kgl. Provinz.-Schulkollegiums vom 27. März 1900: Die Einführung des lateinischen Übungsbuches von H. J. Müller, Teil 5 und der beiden ersten Teile des Lehrbuches der Geschichte von F. Neubauer wird genehmigt.
2. Verf. des Kgl. Provinz.-Schulkollegiums vom 10. Mai 1900: Dr. Is. Heine-
mann wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
3. Verf. des Kgl. Provinz.-Schulkollegiums vom 16. Juni 1900: Der dritte Nach-
trag zum Normaletat, durch welchen die Besoldungen der Zeichenlehrer, sowie der
sonstigen technischen, der Elementar- und Vorschullehrer erhöht werden, wird
übersandt.
4. Verf. des Kgl. Provinz.-Schulkollegiums vom 27. August 1900: Eine frühere
Verfügung, dass neue Schüler nach Beginn des Schulhalbjahrs nur mit Genehmigung
der vorgesetzten Behörde aufzunehmen seien, wird in Erinnerung gebracht. Eine Aus-
nahme hiervon ist nur zulässig bei einem Umzuge der Eltern.
5. Verf. des Kgl. Provinz.-Schulkollegiums vom 4. Oktober 1900: Der Kandidat
des höheren Schulamts Dr. Eichelkraut wird als wissenschaftlicher Hilfslehrer,
zugleich auch zur Ableistung seines Probejahres der Anstalt überwiesen.
6. Ministerialerlass vom 20. Dezember 1900: Auf Grund der Allerhöchsten
Ordre vom 26. November d. Js. wird bestimmt, dass für den Nachweis der Reife
zur Versetzung nach Obersekunda an neunstufigen Anstalten die Abschlussprüfung
in Wegfall kommt, und dass daher bei der Versetzung nach Ober-
sekunda fortan lediglich nach den für Versetzungen geltenden Grund-
sätzen zu verfahren ist.
7. In einem Ministerialerlass vom 26. Februar 1901 werden diejenigen Be-
stimmungen übersichtlich zusammengestellt, „die nach Aufhebung der Abschlussprüfung
zu beachten sind, wenn es sich um Zuerkennung der wissenschaftlichen
Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst an Schüler höherer Lehr-
anstalten handelt.“

III. Zur Schulgeschichte.

1. Schulzeit und Unterbrechung des Unterrichts. Gesundheitszustand.

Das Schuljahr begann Montag den 23. April und schliesst Sonnabend den 30. März. Abgesehen von den herkömmlichen Ferien wurde der regelmässige Gang des Unterrichts zeitweise etwas gestört durch Beurlaubung und Erkrankung von Lehrern. Beurlaubt waren: Prof. Müller 2 Tage zum Besuche einer Versammlung mathematischer Lehrer in Hamburg, der technische Lehrer Jünemann vom 5. November bis zum 31. März behufs Teilnahme an dem Fortbildungskursus für Zeichenlehrer in Berlin. Die Vertretung des letztgenannten Herrn übernahmen im katholischen Religionsunterricht Kaplan Zengerle, im Zeichenunterricht der Zeichenlehrer der hiesigen Musterschule, Herr Freund und Herr Lithograph Dittmar, endlich im Turnunterricht die Herren Schäfer und Beul, Lehrer an hiesigen städtischen Schulen. Sämtlichen Herren sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt für die Bereitwilligkeit, mit der sie auf meine Bitte ihre Kraft in den Dienst unserer Anstalt gestellt und dadurch eine Fortführung des lehrplanmässigen Unterrichts ermöglicht haben.

Durch Krankheit waren zur Unterbrechung ihrer Lehrthätigkeit genötigt: Prof. Wolff an 10 Tagen, Oberlehrer Wiegandt 2 Wochen hindurch und Lehrer Mauck an 2 Tagen, die Herren Jünemann und Schultheis an 5 Tagen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen günstig. Leider hatte aber die Schule den Tod dreier Knaben zu beklagen. Der eine, Christian Fuchs, Schüler unserer ersten Vorschulklasse, starb nach schwerem Leiden, das er sehr tapfer getragen, am 9. Oktober an den Folgen einer Unterleibsentzündung; der andere, Kurt Herzberg, Quintaner, verschied am 8. November, nachdem auch er lange gelitten hatte. Beide Schüler, weit über ihre Jahre hinaus geistig entwickelt, waren nicht nur wegen ihrer hervorragenden Leistungen und ihres treuen Fleisses, sondern namentlich auch wegen ihrer Anhänglichkeit die Freude ihrer Lehrer. Die Schüler ihrer Klasse geleiteten sie zur Ruhestätte. Derselben tückischen Krankheit wie Chr. Fuchs erlag am 17. Februar Wilhelm Löwenstein, Schüler der dritten Vorschulklasse. Obwohl er der Anstalt noch nicht ein Jahr angehörte, so hatte er sich doch durch sein biederer treuherziges Wesen schon die Herzen gewonnen, und sein Eifer und seine Gewissenhaftigkeit berechtigten zu schönen Hoffnungen. Auch ihm erwiesen seine Mitschüler die letzte Ehre.

2. Veränderungen im Bestand des Lehrerkollegiums.

Dr. R. Andrä, welcher seit Herbst des vorigen Jahres sein Probejahr an unserem Gymnasium ableistete, wurde unter dem 10. Mai nach Rinteln abberufen, um daselbst einen erkrankten Lehrer zu vertreten. Auch nach Ablauf dieser Vertretung

kehrte er nicht, wie er früher gewünscht hatte, zu uns zurück, sondern wurde dem Gymnasium zu Korbach überwiesen, um dort eine Stellvertretung zu übernehmen. Lehrer wie Schüler unseres Gymnasiums bewahren ihm ein gutes Andenken.

An demselben Tage, an welchem Dr. Andrä aus seiner hiesigen Arbeit schied, wurde Dr. Isaak Heinemann, ein früherer Schüler unseres Gymnasiums, der Anstalt auf sein Ansuchen als Probandus zugewiesen. Nach den Herbstferien trat in der gleichen Stellung Kandidat Dr. Paul Eichelkraut bei uns ein. Seit dem 1. November wurde derselbe zugleich als wissenschaftlicher Hilfslehrer an Stelle des zu diesem Termine an das Realgymnasium in Wiesbaden als Oberlehrer berufenen Dr. Handwerk beschäftigt. Der letztgenannte hatte an unserem Gymnasium seit Ostern 1891 gewirkt und nicht allein durch regen Pflichteifer in seinem Lehrerberuf und durch sein Lehrgeschick die Kenntnisse seiner Schüler in aner kennenswerter Weise gefördert, sondern auch durch seine Charaktereigenschaften die Achtung und Liebe seiner Amtsgenossen und Zöglinge sich in hohem Masse erworben.

3. Schulfeste.

Neben den nationalen Gedenktagen, deren Feier in seitheriger Weise stattfand, wurden folgende Tage des Schuljahres festlich begangen. Am 30. Mai wurde das Frühlingsfest mit Ausflügen in die nähere und fernere Umgebung gefeiert. Am 12. und 13. September machten die an den Turnspielen beteiligten Schüler unter Führung der Herren Oberlehrer Dr. Werner und Jünemann eine Turnfahrt an die Lahn. Am 1. September wurde zur Vorfeier des Sedantages, wie in den letzten Jahren, morgens mit einem Sonderzuge unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler nach Wilhelmsbad gefahren. Vom Wetter begünstigt, verlief daselbst die Feier unter patriotischen Gesängen und Wettspielen nach Wunsch. Der Direktor hatte zu Anfang unter Hinweis auf die gegenwärtige Weltlage die segensreichen Folgen des deutschen Einheitskrieges für unser Vaterland den Schülern vor die Seele geführt.

Zu Ehren des Grafen Moltke, der in jenem Kriege nach dem Worte Wilhelms I. das deutsche Schwert geleitet hatte, wurde an dessen 100. Geburtstage, am 26. Oktober, eine besondere Schulfeyer veranstaltet, bei welcher Oberlehrer Wiegandt in seinem Vortrage das Bild des grossen Helden und edlen Menschen zeichnete.

Das zweihundertjährige Jubiläum des Königreiches Preussen wurde in einem Schulakt mit Gesang und Deklamation gefeiert. Oberlehrer Dr. Orth hielt die Festrede über das Thema: „Vom Eisenhut bis zur Kaiserkrone.“ Am Schlusse der Feier überreichte der Direktor als Prämie für besonders gute Schüler zwei in Allerhöchstem Auftrage übersandte Exemplare des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande“ an den Oberprimaner Bickel und den Unterprimaner Zybelle, sowie zwei Exemplare des Buches von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, die auf Veranlassung des Herrn Staatssekretärs des Reichsmarineamts mir zugegangen waren, dem Oberprimaner Weber und dem Obersekundaner Fried. Ausserdem wurden auf Befehl Sr. Majestät 60 Abzüge des aus Anlass des Jubiläums von Prof. Doepler hergestellten farbigen Gedenkblattes, die von dem Herrn Kultusminister übersandt waren, an Schüler der oberen und unteren Klassen verteilt, endlich noch 100 Stück der von D. Bernhard Rogge verfassten, aus unserer Festkasse angekauften,

Schrift: „Preussens Könige von 1701–1901“, an Schüler der Mittelklassen geschenkt.

In Rücksicht auf diese nationale Feier wurde auch in unserer Anstalt in diesem Jahre auf Anordnung des Landesherrn von besonderen Veranstaltungen zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers abgesehen, statt dessen aber am Tage zuvor in einer allgemeinen Andacht von dem Direktor auf die Bedeutung des Tages hingewiesen.

Leider konnten wir zu dieser Feier wie auch zu den spätern Schulakten keine Gäste, nicht einmal die nächsten Angehörigen unserer Schüler, einladen, da der Zustand der Aula, in der mit der Ausmalung der Wände im Juni begonnen wurde, — vgl. S. 67 des vorjährigen Programms — eine solche Einladung verbot.

4. Prüfungen und Besichtigungen.

Im Sommerhalbjahr wurde eine Reifeprüfung und eine Abschlussprüfung abgehalten und zwar in ihrem schriftlichen Teile vom 7—11. August, die mündlichen Prüfungen unter dem Vorsitz des Direktors am 14. September.

Für den Ostertermin wurde die schriftliche Prüfung vom 4—8. Februar, die mündliche unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars am 20. März vorgenommen. Eine Abschlussprüfung fand zur Freude aller Beteiligten und gewiss auch zum Segen der Schule im Winter nicht mehr statt.

Während der Herbstferien besichtigte der Herr Geheime Oberregierungsrat Müller aus Berlin die beiden von Herrn Prof. Steinhausen bis jetzt fertiggestellten Bilder in der Aula.

Am 17. Januar unternahm Herr Geh.-Regierungsrat D. Dr. Lahmeyer die Anstalt einer Inspektion und wohnte dem Unterricht in einigen Klassen bei.

Am 16. März beehrte der Herr Ministerialrat Geheime Oberregierungsrat Dr. Köpke aus Berlin unser Gymnasium mit seinem Besuche und hospitierte in allen Lehrstunden der Oberprima. Zu unserer Freude sprach er sich sehr befriedigt über die empfangenen Eindrücke aus.

IV. Statistische Übersicht.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1900/1901.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ol.	Ul.	Oll.	Ull.	OIII.	Ulll.	IV.	V.	VI	Summa	1	2	3	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1900	22	13	19	20	34	33	36	37	45	259	25	20	10	55
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres . .	21	—	2	1	2	3	1	1	2	33	25	1	—	26
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	15	12	26	24	32	38	40	23	222	19	10	—	29
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	1	—	2	2	3	2	22	33	9	2	19	30
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1900/1901	14	16	14	33	32	39	38	45	48	279	29	11	19	59
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	1	1	1	3	2	2	1	3	1	15	1	—	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	3	—	3	—	6	2	—	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . .	13	15	13	30	30	40	37	45	48	271	30	12	20	62
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1901	13	15	13	30	30	40	37	45	48	271	29	12	20	61
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 . . .	18 ₁₆	17 ₁₇	17 ₁₀	15 ₁₈	15 ₁₁	13 ₁₆	12 ₁₆	11 ₁₇	10 ₁₇	—	9 ₁₇	8 ₁₂	7 ₁₁	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Dissid.	Juden	Einw.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Dissid.	Juden	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	174	41	4	60	250	24	5	39	8	—	12	58	1	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	170	41	2	58	243	23	5	41	9	—	12	61	1	—
3. Am 1. Februar 1901	170	41	2	58	243	23	5	40	9	—	12	60	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1900 12, Herbst 2 Schüler erhalten; davon sind 3 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

C. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima.

No.	Name und Ruf-Vorname.	Geburts-		Alter.	Be- kennt- nis bezw. Relig.	Des Vaters Stand und Wohnort.	Angabe der Ein- tritts- Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf.
		Ort.	Tag.					An- stalt Jahre	Prima Jahre	

Michaelis 1900.

1	Walter, Heinrich	Frankfurt a. M.	9. V. 1880.	20 Jahre 4 Mon.	evang.	Postsekretär, Frankfurt a. M.	Sexta.	10 1/2	3 1/2	Medizin.
---	------------------	--------------------	----------------	--------------------	--------	----------------------------------	--------	--------	-------	----------

Ostern 1901.

1	Bauer, Hugo	Frankfurt a. M.	29. V. 1883.	17 Jahre 10 Mon.	jüd.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Chemie.
2	Bickel, Lothar	Konstanz	9. V. 1883.	17 Jahre 10 Mon.	evang.	Postsekretär Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Rechte.
3	Bornhausen, Karl	Frankfurt a. M.	19. XI. 1882.	18 Jahre 4 Mon.	evang.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Theo- logie.
4	Giller, Karl	Frankfurt a. M.	8. II. 1881.	20 Jahre 1 Mon.	evang.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	Sexta.	11	3	Ma- schinen- bau.
5	Lindenbaum, Siegfried	Frankfurt a. M.	9. IX. 1882.	18 Jahre 6 Mon.	jüd.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Rechte.
6	Müller, Fritz	Frankfurt a. M.	7. VI. 1882.	18 Jahre 9 Mon.	evang.	Ober-Post-Direkt.- Sekretär Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Medizin.
7	Rosenstock, Wilhelm	Frankfurt a. M.	21. III. 1883.	18 Jahre	evang.	Lehrer, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Theo- logie.
8	Sauer, Adolf	Frankfurt a. M.	15. IV. 1879.	21 Jahre 11 Mon.	kath.	† Fabrikant, Frankfurt a. M.	Quinta.	10	2	Rechte.
9	Weber, Erich	Rüdes- heima Rh.	28. IV. 1882.	18 Jahre 11 Mon.	evang.	Staatsanwaltschafts- Sekretär Frankfurt a. M.	Sexta.	10	2	Theo- logie.

No.	Name und Ruf-Vorname.	Geburts-		Alter.	Be- kennt- nis bezw. Relig.	Des Vaters Stand und Wohnort.	Angabe der Ein- tritts- Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf.
		Ort.	Tag.					An- stalt Jahre	Prima Jahre	
10	Wisloch, Justus	Frankfurt a. M.	27. XII. 1882.	18 Jahre 3 Mon.	jüd.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Rechte.
11	Wisseler, Ernst	Frankfurt a. M.	27. II. 1883.	17 Jahre 9 Mon.	evang.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Theo- logie.
12	Zabludowsky, Simon	Warschau	30. V. 1882.	18 Jahre 10 Mon.	evang.	Kaufmann, Warschau.	Sexta.	9	2	Rechte.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Geschenke:

Vom Herrn Minister: Publikationen aus den K. Preuß. Staatsarchiven. Bd. 75 v. Schenkendorf, Jahrb. d. Jugendspiele f. 1900. Orlando di Lasso, sämtl. Werke XI. Burkhardt u. Meyer, Encyklopädie der Mathem. Forts. Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere. Jahrbuch des Deutschen Flottenvereins für 1901. Jul. Lohmeyer, Zur See mein Volk! Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1899 und 1900, sowie Beitrag zur Flotten-Novelle, je 2 Exempl. Schmoller, Sering u. Wagner, Handels- und Machtpolitik I. u. II (2 Exempl.)

Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium in Cassel: Universitätsschriften.

Vom Physikalischen Verein zu Frankfurt a. M.: Jahresbericht f. 1898/99.

Von der Handelskammer zu Frankfurt a. M.: Jahresbericht für 1899.

Von Herrn Prof. Dr. Breuer in Wien: Theorie und Praxis der Funktionen einer komplexen Variablen.

Von Herrn Buchhändler Freytag in Leipzig: Stowasser, lat.-deutsches Handwörterbuch.

Von Herrn Buchhändler Teubner in Leipzig: H. J. Müller, lat. Schulgrammatik. (2 Ex.)

Anschaffungen:

Thesaurus linguae latinae. Lief. 1 u. 2 — Dziatzko, Untersuchungen über antikes Buchwesen. E. Rohde, der griech. Roman u. seine Vorläufer. Goeler von Ravensburg, Grundriß der Kunstgeschichte. Leop. Schmidt, Ethik der alten Griechen. v. Wilamowitz, Vorträge u. Reden. Stödtner, 115 Diapositive zur Veranschaulichung antiker und mittelalterl. Kunst, für den Projektionsapparat. — Hillebrand, Frankreich und die Franzosen. Wülker, Englische Literaturgeschichte. Wackernagel, Deutsches Lesebuch. Düntzer, Goethe und Karl August. Vernaleken, Deutsche Sprachrichtigkeiten. A. Heintze, Deutscher Sprachhort. — Rausenberger, Elementar-Mathematik. Rosenberger, Buchstabenrechnung. Balzer, Determinanten. Dienger, Variations-Rechnung. — Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte in Frankfurt a. M. Poggendorf, Wörterbuch d. Naturwiss. Fourier, Theorie der Wärme. Mack, Prinzipien der Wärme. Rausenberger, Analyt. Mec'anik. Rosenberger, Geschichte der Physik. Rosenberger, Newtons Physik. Rosenberger, elektr. Prinzipien. La Grange, Mécanique analytique. v. Lang, Theoretische Physik. Israel, Astromechanik. Mayer, Mechanische Wärmetheorie. Joule, Wärmeäquivalent. — Demmin, Die Kriegswaffen. v. Lützow, Die Kunstschatze Italiens. v. Treitschke, Politik. v. der Launitz, Wandtafeln zur Veranschaulichung des klass. Altertums, Auswahl. Delbrück, Geschichte der Kriegskunst. v. Moltkes Briefe. v. Boyens, Denkwürdigkeiten u. Erinnerungen. Gaedeke, Maria Stuart. — Baco, Organon. Descartes, philosophische Schriften. — Waitz, Allgemeine Pädagogik, herausg. v. Willmann. Rheinthal, Aus kleinen Gymnasialstädten. Lehrplan und Instruktion f. d. Unterricht an österr. Gymnasien.

Fortsetzungen:

Von Roscher, Mythologisches Lexikon. Greef, lex. Tacit. Klöpffer, Franz. Reallexikon, Grimm, Deutsches Wörterbuch. Oswald, Klassiker der exakten Naturwissenschaften 110—118. Cantor, Geschichte der Math. Rethwisch, Jahresberichte über höh. Schulwesen. P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. Hinrichs, Bücherverzeichnis. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften.

Zeitschriften:

Centralblatt. — Deutsche Literaturzeitung begr. v. Rödiger. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik. — v. Sybels historische Zeitschrift. — Zeitschrift für den mathem. und naturwissenschaftl. Unterricht. — Zeitschrift für den physikalischen Unterricht. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Monatshefte und Mitteilungen der Comenius-Gesellschaft.

2. Schülerbibliothek.

Geschenke:

Vom Herrn Minister: Die Hohenzollern in Wort und Bild. 2 Exempl. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen f. 1899 u. 1900 u. Beiträge zur Flotten-Novelle, je 3 Exempl. Schmoller, Sering u. Wagner, Handels- u. Machtpolitik I u. II, je 3 Exempl.

Von Herrn Buchhändler Hirt in Leipzig: Lindner, die deutsche Hansa.

Anschaffungen:

Wille, Mosaik. Ausserdem wurden die zerlesenen Bücher der Klassenbibliotheken von VI—IV durch neue ersetzt.

3. Unterstützungsbibliothek.

Gebrauchte Schulbücher schenkten der frühere Schüler Stud. jur. Schwarzschild (14 Bde.) die Abiturienten Fröhlich (2 B.), Katz (1), Müllerleile (3), Rheinstein (5), Meyer (12), Soldan (9), und die Untersekundaner Bachmann (5) und Bottenwieser (8).

Für die Unterstützungskasse, deren Bestand am Ende des Vorjahrs sich auf M. 367 belief, gingen ein von Herrn Fabrikant Bartelt M. 5, an Zinsen M. 10; demnach jetziger Bestand M. 382. Die Festkasse wurde von M. 264,80 durch ein Geschenk von Frau Fuchs (Mk. 20) Zinsen und Strafbeiträge zweier Schüler auf M. 297,47 vermehrt. Davon gingen ab für Ausgaben bei der Sedanfeier (M. 11,80), sowie für Ankauf von 102 Exemplaren der Festschrift von B. Rogge: Preussens Könige (M. 32,45): M. 44,25. Mithin jetziger Bestand: M. 253,22.

4. Geographische Lehrmittel.

Anschaffungen:

Sammlung von deutschen Kolonial-Produkten, zweite Hälfte. Polar-Karte. Karten-Ständer.

Geschenke:

Von der Kolonial-Gesellschaft: Karte von Kalifornien.

5. Naturgeschichtliche Lehrmittel.

Anschaffungen:

Eine grössere Anzahl Mineralien mit deutlichen Krystallformen aus dem quadratischen, hexagonalen, rhombischen, monoklinen und triklinen System. 1. Anlege-Goniometer

Geschenke:

Von Herrn Ober-Ingen. Luck: Goldquarz aus Transvaal, Dr. Schwartz, Assist. a. d. Zoolog. Inst. zu Tübingen: zoologische, besonders mikroskopische Präparate. Von Tomförde I₂: eine grössere Anzahl Mineralien und sonstiger Naturalien, Rupp II₂: Mineralien, Günther III₁: Baumwollenfrucht, Moos III₁: Mineralien, Schwartz und Kinkeldey III₂: Mineralien. Wohlfahrt III₂: Lava vom Vesuv, Kuhn IV: einige Spirituspräparate, Link IV: versteinertes Holz, Hauck VI: Wachtelkönig, einige Schmetterlinge, Rehgehörn.

6. Mathematische und physikalische Lehrmittel.

Anschaffungen:

Lampe mit Proj.-Vorrichtung, Kundts Röhre, Elektro-Motor, Sextant, Kohlensäureflasche, Uhr, Heliostat, Elektrometer, Schiefe Ebene.

Geschenke:

Von Herrn Wohlfarth, einem früheren Schüler: Metalle und Metallaschen. Von Roth II.: Eine selbst entworfene Karte des nördl. Sternhimmels.

Für die Bereicherung, welche unsere Sammlungen in diesem Jahre durch die Geschenke erfuhren, sage ich allen Gebern auch hier verbindlichsten Dank.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Es wird von neuem darauf hingewiesen, dass in Rücksicht auf den Gesamtbetrieb des Schulorganismus eine Verlängerung der Ferien nur dann bewilligt werden kann, wenn das Gesuch durch den überzeugenden Hinweis auf den Gesundheitszustand unter Vorlegung massgebender ärztlicher Zeugnisse begründet wird, und wenn es (von besonderen Zwischenfällen natürlich abgesehen) rechtzeitig vor Anfang der Ferien vorgebracht wird.

2. Das neue Schuljahr wird Montag, den 15. April, morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung eröffnet. Sämtliche für die Gymnasialklassen angemeldeten Schüler haben sich zu dieser Stunde in dem Gymnasium einzufinden, die in die Vorschule eintretenden am folgenden Tage um 8 Uhr. Für auswärtige Schüler bedarf es bei der Wahl der Wohnung oder der Pension der Genehmigung des Direktors.

Das Aufnahmegeld beträgt 5 Mk., das Schulgeld, das vierteljährlich in einer der ersten Wochen nach den Ferien erhoben wird, für alle Klassen 150 Mk. jährlich.

3. Die Abmeldung der Schüler hat spätestens in der auf den Tag des Schulchlusses folgenden Woche zu erfolgen. Eine Verlängerung dieser Frist tritt ein, wenn bei dem Abmeldetermin zu Weihnachten oder Ostern die Frist vor dem 2. Januar oder dem 1. April ablaufen würde. Erfolgt die Abmeldung nicht bis zu den angegebenen Zeitpunkten, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für ein weiteres Vierteljahr ein.

Frankfurt a. M., den 23. März 1901.

Der Königliche Gymnasial-Direktor

Dr. Hartwig.

Geschenke:

Von Herrn Wohlfart
selbst entworfene Karte des nördl.

Für die Bereicherung
Geschenke erfahren, sage

1. Es wird von neuem
betrieb des Schulorganismus
kann, wenn das Gesundheitszustand
Gesundheitszustand
nisse begründet wird
abgesehen) rechtzeitig

2. Das neue Schul
Aufnahmeprüfung eröffnet.
haben sich zu dieser Stufe
eintretenden am folgenden
der Wahl der Wohnung

Das Aufnahmegeld
der ersten Wochen nach

3. Die Abmeldung
schlusses folgenden Wochen
wenn bei dem Abmelde
2. Januar oder dem 1. April
den angegebenen Zeitpunkt
für ein weiteres Vierteljahr

Frankfurt a. M., den

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K Y M

Metallaschen. Von Roth II, : Eine

n diesem Jahre durch die
ndlichsten Dank.

Rücksicht auf den Gesamt-
tur dann bewilligt werden
len Hinweis auf den
nder ärztlicher Zeug-
n Zwischenfällen natürlich
gebracht wird.

morgens 8 Uhr, mit der
sen angemeldeten Schüler
den, die in die Vorschule
ige Schüler bedarf es bei
g des Direktors.

Das vierteljährlich in einer
Klassen 150 Mk. jährlich.
r auf den Tag des Schul-
rung dieser Frist tritt ein,
Ostern die Frist vor dem
Abmeldung nicht bis zu
r Zahlung des Schulgeldes

iche Gymnasial-Direktor

Dr. Hartwig.